Evangelisch in Boxdorf

Gemeindebrief der evang.-luth. Kirchengemeinde Zum guten Hirten

Dezember 2016 - Januar - Februar 2017

Vorwort

Liebe Gemeinde,

ich wünsche Ihnen einen frohen, gesegneten Advent! Mit dem Gedicht zum Advent möge Ihnen bewusst werden, wie sehr die kommenden Wochen uns auf das Eigentliche lenken wollen: Der Friede, den Gott durch Jesus in unsere Welt bringt. Am Martinstag haben wir zusätzlich zu den Laternen der Kinder Solarlampen in Umlauf gebracht, die in Südafrika Arbeitsplätze und Licht für Hütten ohne Strom bringen. Eine solche Lampe leuchtet vor unserer Kirche und erinnert daran, dass wir alle durch unser Handeln dem Licht Gottes die Türen öffnen können.

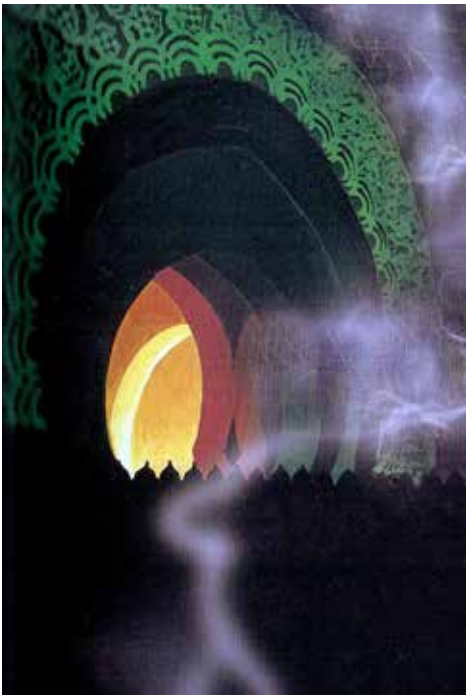
Inhaltsverzeichnis:

4–5	Pinnwand
6-8	Kindergarten
9-10	Aktivitäten für Kinder
11-12	Jugendarbeit
13	Kirchenmusik
14	Ehrenamtliche
15	Besuchsdienst
16-18	Themengottesdienst
19-20	Schön war‘s
21	Bücherei
22-23	Gottesdienste
24-26	Seniorenarbeit
27	Vorkonfis/Impressum
28	Frauen
29	offen
30	Diakonie
31-32	Freud und Leid
33-35	Geburtstage
36-39	Werbung
37	Impressum
40-42	Gruppen und Treffs
43	Wir sind für Sie da
44	Letzte Seite

Die Adventszeit wird dann zu einer Heiligen Zeit, wenn wir kleine Zeichen der Liebe, der Hilfe und Achtsamkeit für die Not anderer setzen.

Ihre

Franziska Pannecke



„Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen.“ Psalm 130,6

Schem ist Wächter auf der Jerusalemer Stadtmauer. Er weiß, wie es ist, wenn sich die Nacht hinzieht. Wie quälend langsam die Zeit vergeht bis endlich der Morgen graut. Wenn die Kälte unter die Haut geht und die Glieder steif werden. Dann lauscht er sehnsüchtig in die Dunkelheit. Da! Der erste Vogel verkündigt den Morgen. Bald trifft ihn der erste Lichtstrahl im Gesicht. Die Wärme der Sonne ist wie eine Erlösung. Die Lämmer auf den Weiden machen Freudensprünge. Jedes Mal berührt ihn dieser Moment. Denn dann kann er sagen: wir haben die Nacht wiedermal gut überstanden.

Im Advent warten wir sehnlich auf den Herrn. Auf das Kind in der Krippe, das in unsere Not kommt und uns Frieden bringt. Beten wir im Advent:

„ Gott, wir warten auf dich. Wandle die Dunkelheit unserer Welt.
Schenke uns Licht und Frieden.“
Amen.

Gedicht zum Advent

Ferner Gott,
die Zeit drängt.
Unsere Seele hetzt von Ort zu Ort.
Im Lichtermeer
erblinden unsere Augen.
Die Ohren werden taub
im Getriebe der Straßen,
die Herzen hart und die Beine müde.
Wir haben keine Zeit, zu warten.
Wir haben zu tun, Gott.
Eben jetzt haben wir eine Menge zu tun,
haben keine Zeit für dich.
Vielleicht an den Feiertagen
oder danach
Nimm uns den gekauften Spaß.
Raube uns den verlogenen Schlaf.
Bring uns zur Vernunft,
sonst hält uns nur noch der Tod auf,
der auf uns wartet.
Du aber bist das Leben.
Komm.

Gerhard Ebersberger

Weihnachtskonzert

Gönnen Sie sich vor dem Fest noch eine musikalische Ruhepause.
Das Suzuki-Ensemble „Violinissimo“ spielt in der evangelischen Kirche „Zum guten Hirten“ sein Weihnachtsprogramm.
Unter der Leitung von Frank Richter und der Mitwirkung einiger befreundeter Musiker-Kollegen zusammen mit den Schülern und einigen Eltern präsentiert „Violinissimo“ ein buntes und besinnliches Programm von bekannten Weihnachtsliedern und Stücken der klassischen und moderneren Literatur.
Das Konzert findet statt am Freitag, den 23.12.2016 um 17:00 Uhr. Einlass ist ab 16:30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Jungbläser der Kirchengemeinde wird gebeten.

Christbaumsammlung der evang. Jugend Boxdorf 2017

Am Samstag, den 9. Januar ab 9.30 Uhr werden die Mitarbeitenden der evang. Jugend Boxdorf zusammen mit den Konfirmanden wieder eine Christbaumsammlung durchführen. Gegen eine Spende holt unsere Jugend sehr gerne Ihren Weihnachtsbaum ab.
Der Erlös ist für die Jugendarbeit gedacht.
Herzlichen Dank an die gesamte Gemeinde für die großzügige Unterstützung dieser Aktion.

Dank für Blumenfülle

Auch 2016 war wieder jeden Sonntag unser Altar reich geschmückt mit Sommerblumen von den Feldern der Familie Wunder. Wir danken dafür ganz herzlich und wissen die viele Arbeit zu schätzen, die dahintersteckt.
Mit den Blumen wird unser Schöpfer gelobt genauso wie mit Lied und Gebet im Gottesdienst!
Auch unsrer Hände Arbeit lobt unsern Gott, der uns Hände zum Anpacken und Augen zum Schauen gibt.

Liebe MitarbeiterInnen,

Herzliche Einladung zum Mitarbeiterempfang

am Sonntag, 5. Februar 2017
14.30 Uhr Kaffeetrinken
Bildershow Rückblick auf das Jahr 2016
Bedankungen von MitarbeiterInnen
Wir stoßen auf das neue Jahr in unserer Gemeinde an und finden Zeit zum Plaudern, Planen und Geselligkeit.

Anschließend 17.00 Uhr Konzert des Sang- und Klang-Ensembles Markt Erlbach

Winterkirche

Für diesen Winter ist kein Gottesdienst im Gemeindesaal (Winterkirche) geplant.

Übrigens....

Predigt
Sie können den Text der Predigt auch auf der Homepage unserer Gemeinde nachlesen.
www.zumgutenhirten-boxdorf.de

Liebe Nicole Knop, Okt. 2016

es tut mir von Herzen leid, dass ich bei Deinem „25jährigen Dienstjubiläum“ in der Kirche nicht dabei sein konnte. Darum will ich Dir schriftlich mitteilen was ich Dir gerne gesagt hätte.
Ich weiß noch genau als ich Dich damals zum ersten Mal sah. Du warst ein junges, schönes Mädchen (das Mädchen können wir streichen, aber jung und schön kann man auch jetzt noch stehen lassen), Du kamst von der Fachoberschule für ein sechs wöchiges Praktikum in unseren Kindergarten.
Schon bald vertrautest Du mir an, dass es Dein größter Wunsch sei Erzieherin zu werden. Ganz im Gegensatz zu heute gab es damals eine Erzieherinnen-Schwemme und die Akademien waren überfüllt.
Sogenannte wohlmeinende Freunde gaben dir den niederschmetternden Satz mit auf den Weg: “Naa, wennst Erzieheri wern willst, kannst dich glei arbeitlos meldn!“
Ich sah in den 6 Wochen, wie gut und liebevoll Du mit den Kleinen umgingst und mit welcher Freude Du jeden Tag kamst und weil ich wusste wie dieser Beruf ausfüllt und erfüllt riet ich Dir, es zu versuchen.
Ein Rat der sich später auch für mich als ein Segen herausstellte.
Auf der Fachakademie in Erlangen erkämpftest Du Dir einen Studienplatz, mit der Auflage, dass Du dafür sofort Deine Oberschule verlassen müsstest um nach Erlangen zu wechseln und einen Vorpraktikumsplatz musstest Du auch vorweisen.
Ich bewunderte Deinen Mut und Deine Zielstrebigkeit mit der Du die Schule wechseltest, den Platz fürs einjährige Vorpraktikum bescheinigte ich Dir mit Freude zumal auch unser Kirchenvorstand es befürwortete eine gute Kraft zu bekommen.
Schon während Deines Vorpraktikums sahen wir erst richtig was Du für Fähigkeiten hast.
Es grauste uns schon, wenn wir daran dachten, dass Du uns für Dein Berufspraktikum verlassen würdest.
Das war der praktische Abschluss deiner Ausbildung und für die Gemeinde mit Kosten verbunden, die sie sich finanziell nicht leisten konnte.
Aber wie das Schicksal manchmal so spielt, bekam Susanne, die damalige Gruppenleiterin ein tolles Angebot in einem Jugendzentrum der Stadt Nürnberg zu arbeiten, was sie annahm. Und zu unserer großen, großen Freude konnten wir Dich im Berufspraktikum als Gruppenleiterin einstellen und haben es keinen Tag bereut.
Wie gut für uns alle, meine Liebe, dass Du so gradlinig Deinen Weg verfolgt hast. Wie bereichernd Du für uns alle warst und bist.

Kathja Kunz

Liebe Gemeinde

iim Gottesdienst, am 16.10 wurde mein 25-jähriges Dienstjubiläum gefeiert.
Es war für mich sehr festlich und ergreifend. Die lieben Worte von Frau Pannewick, Herrn Lorenz vom Elternbeirat, der Dank vom Kirchenvorstand Herrn Drechsler, der dann auch den Brief und das Gedicht von meiner „ Kiga-Chefin Kathja" vorlas, hat mich doch dann zu Tränen gerührt. Als dann meine lieben Kolleginnen für mich ein umgedichtetes Lied sangen und ein Gedicht vortrugen, da gab es nun wirklich kein Halten mehr.
Ich möchte ALLEN von Herzen danken, es wird mir unvergesslich bleiben, auch für die zahlreichen Glückwünsche von vielen Gästen und die vielen Geschenke sage ich vielen lieben Dank.
Auch von meiner Seite waren es tolle 25 Jahre.
Ich wurde immer unterstützt von Seiten Pfarrer Pöllinger, den zwei Pfarrerinnen Frau Meiser und Frau Pannewick.
Der Kirchenvorstand war mir bei der Kindergartenarbeit stets zur Seite gestanden, auch Jutta Heberlein, unsere Pfarramtssekretärin hat uns nicht nur immer unterstützt, sondern hatte stets ein nettes Wort.
In den vielen Jahren hatte ich immer einen tollen Elternbeirat, eine gute Elternschaft und natürlich tolle Kinder, die dazu beigetragen haben, dass ich wirklich sehr gern täglich in den Kindergarten gegangen bin und immer noch gern gehe.
Ich sagen hiermit nochmal herzlichen Dank!
Doch ganz besonders möchte ich mich nochmals bei meinen Kolleginnen bedanken:
Kathja Kunz, die mitverantwortlich ist, dass ich jetzt da bin wo ich bin.
Meinen jetzigen Kolleginnen, auf die ich mich jederzeit verlassen konnte, die mir gerade in der letzten schweren Zeit eine große Stütze waren und ich hoffe auf weiterhin gute Zusammenarbeit.
DANKE, an alle um mich herum.

Liebe Grüße, Nicole Knop

Die Segensworte werden ich und mein Team beherzigen!

Kindergarten -Tag der offenen Tür

Anmeldung für einen Kindergartenplatz ab September 2017
für Kinder, die bis Dezember 2017 das 3. Lebensjahr erreicht haben.

Während der Öffnungszeiten können Anmeldeformulare im Kindergarten abgeholt werden oder im Anhang der e-Mail runtergeladen werden. Diese müssen bis spätestens 31. Januar 2017 bei uns eingehen.

Am Samstag, den 28.Januar 2017, von 10.00 bis 12.00 Uhr
laden wir Sie herzlich ein, unsere Einrichtung zu besichtigen.
Erzieher und Elternbeirat stehen Ihnen für Fragen zur Verfügung.

Wir backen einen Apfelkuchen

Der Kartoffelkönig

Kartoffelfeuer und Kinderdisco

Anfang Oktober fanden sich wieder viele Kinder vor der Kirche ein um sich gemeinsam auf den Weg zum Kartoffelacker zu machen. Viele fleißige Kinderhände sammelten Kartoffelkraut für ein Feuer. In diesem wurden leckere Kartoffeln gebraten die anschließend mit großem Hunger verspeist wurden.

Die Kinderdisco brachte wieder viel Spaß und gute Laune mit sich.
So wurden die beliebten Spiele wie "Stopp Tanz" oder "Reise nach Jerusalem" wieder zum Renner.

Krabbelgruppe

Wir haben zusammen gesungen, gespielt, gebastelt, gelacht und gefeiert und nun ist es soweit: Unsere 3 großen Krabbelgruppenkinder gehen seit September in den evangelischen Kindergarten „Zum Guten Hirten“. Wir wünschen den Dreien Spaß, Freude, viele neue Freunde und eine glückliche Kindergartenzeit.

Eure Krabbelgruppe

Weihnachtsgeschenke basteln

Samstag, 03. Dez 2016 um 14:30-17:00 Uhr
Ort: Gemeindesaal

Kosten für Material: 8 Euro
Du hast noch kein Geschenk für Mama, Papa, Oma, Opa, Bruder, beste Freundin, usw? Dann bist du in diesem Workshop genau richtig!
Du kannst 2-3 verschiedene Geschenke basteln und kreativ gestalten.

Anmeldung bis zum 01. Dez 2016
Per Email bei: Rosemarie.daum@gmx.de

Krimidinner der Jugendlichen

Im Oktober hat die Jugend der evang. Gemeinde Boxdorf das zweite ausverkaufte Krimidinner veranstaltet. Wir haben Wochen und Monate für das Theaterstück "Doof gelaufen" geprobt. Im Herbst 2015 fingen die Planungen an, zum Beispiel das Kriminalstück aussuchen, Rollen verteilen und das Menü erstellen.
Emily, Doro, Elena, Ali, Sarah, Vicy, Benjamin, Peterson, Sean, Miriam und Flo trafen sich regelmäßig mit unserer Jugendleiterin Rosi zum Proben. Hinter den Kulissen planten Lucy und Flo (Ausschank), Anton (Technik), Linda und Lea (Fotografie und Maske) mit.
Das Stück handelt von einer WG mit verschiedenen Charakteren als Mitbewohner, die an einem ganz normalen Tag "versehentlich" von einem Gangsterehepaar überfallen werden. Im Laufe des Abends verbünden sich die 4 WG-Bewohner mit dem ungleichen Gangsterehepaar und fordern Lösegeld von der Polizei, für die nicht vorhandenen Geiseln. Am Ende des Krimidinners werden alle Charaktere des Stücks auf Hawaii dargestellt, da sie dort Dank des Lösegeldes hingezogen sind.
Zwischen den einzelnen Akten gab es von unserem Kirchenkaffee- / Cateringteam ein selbst zusammengestelltes 3-Gänge-Menü. Als Vorspeise eine Karotten-Kürbis-Suppe, danach Kassler mit Kartoffelsalat und Salatvariationen und zum Abschluss Kreationen vom Apfel.
Unsere neuen Konfis haben unsere Gäste mit Getränken versorgt und die Speisen serviert.
Das bisher bekommene Feedback ist sehr positiv ausgefallen.
Wir, die Boxdorfer Jugend, bedanken uns bei allen Schauspielern, dem Cateringteam, den Konfis, dem Ausschank, der Technik, sowie allen anderen Helfern. Ein großer Dank geht vor allem auch an Rosi, die das Stück so toll organisiert hat. Und natürlich herzlichen Dank an alle Gäste, die mit Applaus nicht gespart haben.

Lea Stock

Konfi-Freizeit 2016

In Kleingruppen wurde über die Beziehung zu mir selbst, Gott und anderen Menschen nachgedacht.

„vorne v.l.n.r: Sven Stock, Sebastian Klaus, Dana Seifried, Laurin Abler; 2. Reihe v.l.n.r: Felix Kukla, Miriam Süssbrich, Celina Stromberger, Melina Agrelli, Nico Erlbacher; 3. Reihe v.l.n.r: Justin Kolbeck, Joelina Richter, Alexandra Ment, Leonie Russo; hinten v.l.n.r.: Teresa Gabriel Jose, Jana Zoglauer, Lilly Turnwald“ (nicht mit auf dem Bild sind: Finn Johansen, Matilda Bommer)

"Wahl des neuen Jugendausschusses"

Jugend gestaltet Gemeinde mit - Dafür gibt es den Jugendausschuss! Hier wird mitgedacht, geplant und organisiert. Das Ergebnis sieht man z.B. im neuen Jugendkeller, dem Krimidinner oder anderen Gemeindeveranstaltungen, in denen die Jugendlichen aktiv mithelfen. Dieses Gremium, das sich einmal im Quartal trifft, wird im Januar neu gewählt. Wer 14 Jahre alt ist (bzw. konfirmiert), Mitglied der Kirche ist und Lust hat Jugendarbeit aktiv mitzugestalten, kann sich zur Wahl aufstellen lassen. Wahl ist am Montag den 23. Januar 2017 im Jugendkeller. Fragen gerne an mich!

Rosi Daum

Orgelkonzert mit Gerald Fink

Das Orgelkonzert am Reformationstag war gut besucht; die Einladung erreichte auch Interessierte aus anderen Stadtteilen. Herr Fink hat Möglichkeiten des neuen Klangkonzeptes der neu restaurierten Orgel aufgegriffen. Im Rahmen der Feierlichkeiten um die restaurierte Orgel konnte sich das Publikum am Schluss Lieder wünschen, die der Organist frei und spontan improvisierte. Am Schluss hatte sich eine Großspenderin für die Orgel ein Stück gewünscht und bekam die bekannte Toccata F-Dur von Charles-Marie Widor gespielt. Auch beim nächsten Orgelkonzert 2017 werden sicherlich wieder Wünsche von Spendern erfüllt werden können. Übrigens: Das Spendenbarometer steht bei: 20.000 von 34.000 €.

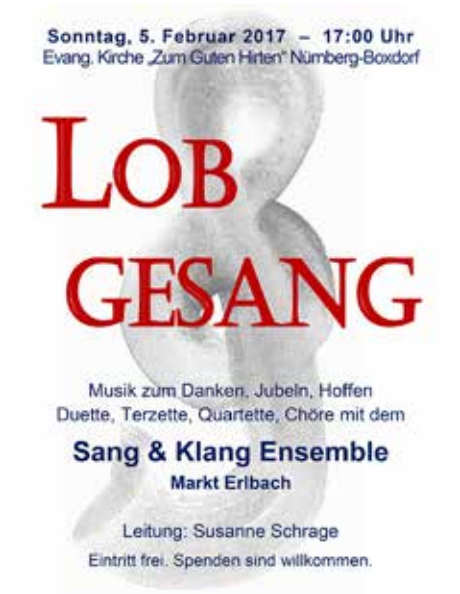
Wir freuen uns über das gelungene neu restaurierte Orgelwerk in der Boxdorfer Kirche , das durch Engagement vieler SpenderInnen neue Hörgenüsse möglich macht.

Wir freuen uns auf die vielfältigen Klangerlebnisse und Veranstaltungen , die 2017 auf uns warten!

Ein Gemeindemitglied resümiert:."… *das hat sich gelohnt , die Orgel zu restaurieren. Wir sind auf dem richtigen Weg !*“

Herzlichen Dank Herrn Reinke-Martin, allen Engagierten und den Ortsorganisten für ihr unermüdliches Wirken für die Orgelmusik in Boxdorf

Und das wird unser nächstes Konzert:



Interview mit Heidi Seel

Pannewick: Liebe Heidi Seel, wir gratulieren dir herzlich zum 70. Geburtstag! Seit vielen Jahren gehst du auf Tour, um anderen zu gratulieren, jetzt bist du selbst in dieser „Preisklasse“!
Seel: Mir gefällt daran der Kontakt zu den Menschen.
Pannewick: Auch in vielen anderen Bereichen der Gemeinde bringst du dich gerne ein.
Seel:: Ich hab von unserem Geschäft her ein Organisationstalent, das bring ich auch gern in die Gemeinde ein. Ich war zweimal 6 Jahre im Kirchenvorstand seit Pfarrer Pöllinger.
Pannewick: Beim Weltgebetstag warst du auch oft im Team.
Seel: Heut nicht mehr vornedran, aber gern im Hintergrund z.B. beim Kochen und Backen.
Pannewick: Beim Kirchenkaffee sind deine leckeren Snacks begehrt…
Seel: … obwohl mir meine Mutter nie das Backen beigebracht hat!
Pannewick: Du bist eine ökumenische Natur…
Seel: Ja, ich gehe in beide Gemeinden gern, im Chor der Eintracht gehör ich schon zu den alten Hasen, ebenso in unserm evangelischen Kirchenchor.
Pannewick: An welche Momente erinnerst du dich gern?
Seel: Wir fuhren mit Pfr. Pöllinger nach Assissi und blieben bei einer Buspanne am Zirler Berg hängen, zum Glück kam keiner entgegen als der Bus rückwärts in eine Ausweichstelle fahren musste…
Beim kürzlichen Gemeindeausflug nach Rothenburg hab ich die Andacht im Wildbad genossen. Ich such oft Momente der Ruhe, denn ich bin öfter hektisch und da brauch ich das.
Pannewick: Deshalb fühlst du dich in der Kirche viel wohler als in der Winterkirche im Saal?
Seel: Ja, in der Kirche kann ich besser für mich sein und Ruhe finden.
Pannewick: Die Gemeinde war dir ein Geben und Nehmen…
Seel: Als meine Mutter starb, war mir Pfr. Fürst eine Hilfe. Und umgekehrt bin ich gerne auch bei Gemeindefesten zum Helfen dabei. Es ist ein gutes Gefühl, gemeinsam was geschafft zu haben.
Pannewick: Was wünscht du unserer Gemeinde für die Zukunft?
Seel: Weiter so guten Zusammenhalt. Und dass wir auch als kleine Gemeinde selbstständig bleiben.
Pannewick: Wir wünschen dir Gottes Segen für dein neues Jahrzehnt!

Interview mit dem langjährigen Mitglied Heidi Seel

Was ist das Besondere am Besuchsdienst?
Seel: Hier geht Kirche zu den Menschen statt zu warten, dass die Leute in die Kirche kommen. Wir wollen in Kontakt mit Menschen kommen, die sonst nicht zu uns kommen. Wir wollen ins Gespräch kommen. Wir wollen ihnen nichts verkaufen, sie nicht als Mitglieder werben. Uns interessiert einfach nur, wie es Ihnen geht. Wenn uns jemand sein Herz ausschüttet über die Familie, über die Krankheit oder andere Sorgen, dann erfüllen wir ein kleines Stück des Auftrags Jesu. Bei allem, was uns erzählt wird, teilen wir die Pflicht zur Verschwiegenheit der Pfarrerin und behalten alles für uns.
Wen besuchen Sie?
Seel: Man könnte Menschen zum Todestag des Partners besuchen oder zum Taufjubiläum des Kindes. Man könnte die 18 -Jährigen wie auch die 50-Jährigen besuchen. Wir hier in Boxdorf gehen ab dem 70. Geburtstag los. Die „runden Geburtstage“ übernimmt in der Regel die Pfarrerin, zu den normalen geht der Besuchsdienst.
Geht Ihnen manchmal ein Besuch auch an die Nieren?
Seel: Die Kraft für diese anspruchsvolle Arbeit kommt durch unsern Glauben, wir können Belastendes im Gebet abladen und Menschen dem Segen Gottes anvertrauen. Wir gehen meist jedes Jahr zu den gleichen Leuten zu Besuch, da dann längerfristig eine gewisse Verbundenheit wächst.
Wie sieht das Besuchsdienstteam aus?
Seel: Am längsten in unserem Team ist Anneliese Zoller tätig, sie hat diese Aufgabe als Kirchenvorsteherin schon 1987 übernommen. Danach kam ich, Fr. Stromberger und Frau Hübsch. Frau Fischer ist 6 Jahre dabei und zuletzt kam Herr Hofmann dazu. Karin Roth ist die Leiterin des Besuchsdienstes, sie ist als Nachfolgerin von Frau Dittrich schon seit 12 Jahren dabei.
Gibt es Erfreuliches, was hervorragt?
Seel: Eine besonders schöne Beobachtung ist die finanzielle Unterstützung, die wir von Menschen bekommen, die selten Angebote der Gemeinde für sich nutzen und sich doch mit „ihrer“ Gemeinde verbunden fühlen.
Was fällt Ihnen schwer?
Seel: Eine schwierige Erfahrung ist die verschlossene Haustür. Aber wenn jemand sich einfach nur über die Geburtstagkarte und das kleine Besinnungsheft freut, ist das auch schön. Wer wirklich nicht besucht werden will, den streichen wir auf Wunsch auch aus unserer Kartei, aber das kommt selten vor.

Übrigens: Neue Ehrenamtliche für diesen wichtigen Dienst unserer Gemeinde sind sehr willkommen!

Die Vielfalt nicht nur dulden, sondern sogar feiern

Ein sehr spannender Gottesdienst zur Transidentität!

Mehrere Herzen klopften aufgeregt, als sich am 30. Oktober die Kirche füllte mit sehr vielen mutigen Boxdorfern (die sich an ein ganz unbekanntes Thema wagten) und mit vielen Gästen aus anderen Stadtteilen, die sich freuten, dass eine Kirchengemeinde das vermeintlich heiße Eisen „Transidentität/ Transsexualität“ anpackte. Eine bunte Mischung: da gab es Pärchen, bei denen schwer zu erkennen war, wer hier Mann, wer hier Frau war. Da gab es einen herrlich schrägen Transvestiten in bodenlangem Pelzmantel, mit langen Wimpern und viel Schminke. Da kamen Transfrauen, die schon seit Jahrzehnten die Rolle gewechselt hatten, da kamen Transmänner, die mitten in ihrer Geschlechtsanpassung steckten. Und da kamen die Menschen, die wir häufig im Gottesdienst treffen und die keine Berührungsängste hatten. Dem Team aus Lektor Stefan Drechsler und Pfarrerin Franziska Pannewick gelang es, den interaktiven Teil des „Wohnzimmergottesdienstes“ locker und mit viel Heiterkeit in Gang zu bringen. Was ist typisch Frau/Mann? Viele Beispiele wurden laut hineingerufen, gesammelt und auf rosa-hellblauen Puzzleteilen festgehalten. Bei aller gelösten Stimmung waren Schilderungen und Erfahrungsberichte von Betroffenen sehr berührend. Als Fazit kam der Wunsch: „ Wir als Transidente sind anders – aber keine Spinner.“ „Wir wünschen uns, nicht abgewertet zu werden, sondern dass wir spüren, wir sind okay so.“ Und wo – wenn nicht in einer christlichen Gemeinde – können Menschen sich so angenommen fühlen, wie sie sind? Die Gottesdienstbesucher*Innen bekamen Sachinfos, Filmausschnitte und Hintergründe aus der Bibel; das Fremde wurde ein klein wenig vertrauter – denn da kamen Leute, die aussahen wie du und ich und doch eine so zerrissene Geschichte haben, in der die Seele, das Gehirn, das Lebensgefühl nicht mit dem Körper übereinstimmt. Am Ende gab es viele Gespräche zum Kennenlernen und Nachbesprechen der Predigt und eine große Freude über die erlebte Begegnung. Der zutiefst berührende Höhepunkt des Gottesdiensts war die Lesung von Psalm 139 durch eine Transfrau: „ Ich danke Gott, dass ich wunderbar gemacht bin.“ Das war keine Lesung, das war ein gelebtes, geweintes, geklagtes und doch staunendes Dankgebet aus tiefster Seele und Erfahrung. So viel Gänsehaut war selten in unserer Kirche….

Wir freuen uns und blicken dankbar zurück auf einen Themengottesdienst voll Lachen und voll Ernsthaftigkeit, der Vorurteile abgebaut und dazu beigetragen hat, neue Brücken zwischen den Menschen in unserer Gemeinde, aber auch darüber hinaus zu errichten und zu beschreiten. Menschen sind sich begegnet und haben zusammen Gemeinschaft erlebt – egal, ob sie sich als Männer oder Frauen erleben.

Hintergrundinfos: Was ist Transsexualität – Transidentität – Transgender

Unser Geschlecht ist nicht nur ein körperliches Phänomen, sondern hat – wie wir auch eindrucksvoll in unserem Themengottesdienst herausarbeiten konnten – auch eine entscheidende seelische Komponente und eine soziale Seite: Geschlecht entsteht eben nicht nur zwischen den Beinen, sondern auch und gerade zwischen den Ohren – und zwischen den Menschen. Bei den meisten Menschen stimmen diese drei Ebenen ihrer geschlechtlichen Identität überein – bei manchen Menschen fallen sie aber auseinander. Dieses Phänomen bezeichnet man als Transsexualität oder besser, weil umfassender und präziser als Transidentität. Es geht dabei nämlich nicht um eine sexuelle Orientierung, sondern um die eigene geschlechtliche Identität als Mann und/oder Frau.
Mit Transvestismus, dass also Menschen gerne die Kleidung des anderen Geschlechts tragen, hat Transidentität nichts zu tun. Transidente Menschen mit weiblichem Körper empfinden sich als Mann, solche mit männlichem Körper als Frau. Transgender streben eine soziale, hormonelle, operative und juristische Angleichung an das seelisch empfundene Geschlecht an. Transidente Menschen (Transgender) sind – ausgehend von ihrem „seelischen Geschlecht“ – entweder heterosexuell, homo- oder bisexuell – so wie alle anderen Menschen auch.
Das ist ein langer und schwieriger Prozess: Zwei Gutachter müssen entscheiden, ob der betroffene Mensch tatsächlich transident ist. Zur „Transition“ gehört immer ein so genannter „Alltagstest“. Dieser dauert meist ein Jahr. Nach etwa einem weiteren halben Jahr therapeutischer Betreuung werden die ersten Hormone verschrieben. Dann setzt Stimmbruch, Bartwuchs bei Frauen ein, bei Männern wachsen Brüste, die Körperhaare verschwinden allmählich. Nicht alle Transgender gehen auch den letzten Schritt, sich geschlechtsangleichend operieren zu lassen. Ein Durchbruch auf dem langen Weg ist der Antrag, den Namen ändern zu lassen, der für viele Transgender eine wirkliche Anerkennung ihrer Identität ist. Ein Florian wird zu einer Flora…

Thementafel Eigenschaften männlich/weiblich

Wann gibt es den nächsten „Wohnzimmergottesdienst“?

Diese interaktive Gottesdienstform hat sich in der Ausnahmesituation ergeben, als der Kindergarten im Kirchenraum zu Gast war im Winter 2015/2016. Man konnte in einer gemütlichen Runde so sitzen, dass ein Gespräch wie auf dem Sofa im Wohnzimmer aufkam. Der Name bleibt hängen – auch wenn jetzt die Gemeinde wieder ordentlich in Bankreihen sitzen kann. Bewährt hat sich ein vom Team vorbereiteter Themengottesdienst, in dem die Gemeinde sowie Fachleute und Betroffene des Themas zu Wort kommen. Die Idee für das Thema Transgender kam durch ein betroffenes Gemeindeglied auf – wir warten also gespannt auf weitere Vorschläge aus der Gemeinde:
Welches Thema hätten Sie gern mal in einem Gottesdienst gehört, besprochen oder diskutiert?

Gemeinde auf Ausflug

Schön wars in Rothenburg und Creglingen! Erstmals ging die Gemeinde auf Fahrt, 44 Leute, von 8 Jahren aufwärts waren alle Altersklassen dabei. Gute Laune hat den kalten Herbstregen wettgemacht, mit vielen bunten Regenschirmen wurde dem Wetter getrotzt.

Klara Rebhan hat in Absprache mit Pfarrerin Pannewick eine gute Mischung gefunden für den Tag: Ein Stadtführer erzählte lustige Anekdoten über Rothenburg.

Höhepunkt war die Führung des Wildbads: ein Jugendstilschloss, das im Laufe des Jahrhunderts verschiedene Nutzungen erlebt und jetzt von Diakonie und Landeskirche für Tagungen und Events genutzt wird. In der Säulenhalle unten an der Tauber kam die Erinnerung an sonnenbadende Wellnessgäste des 19. Jh. auf.

Abschluss des Tages war die Besichtigung des berühmten Altars von Tilman Riemenschneider, vor dem wir mit einer Andacht und einem Lied den Tag beendeten.

Wir gehen der Idee nach, in Zukunft abwechselnd mit St. Thomas einen ökumenischen Gemeindeausflug anzubieten. 2017 bietet sich im Reformationsjahr die Veste Coburg an.

Wunderland

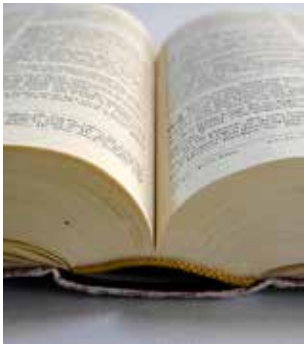
Im Wunderland Kleinkindergottesdienst wurde gegen den Riesen Goliath gekämpft. Mit Bällen durften die Kleinen den Riesen schachmatt schießen. „Klein- aber oho“ erlebten sie die Kraft Gottes, die aus kleinen Leuten mutige Menschen macht.

Ehrenamt Gemeindebücherei

Die Gemeindebücherei wurde im Mai für den Ehrenamtspreis der Evangelischen Landeskirche vorgeschlagen, und wir haben daraufhin unsere Bewerbungsunterlagen eingereicht. Zu finden sind wir daher mit dem Link http://www.ehrenamt-evangelisch-engagiert.de/Ehrenamtspreis/landkarte/ Schade, dass wir nicht unter den Preisträgern gelandet sind.
Unsere Evang. Gemeindebücherei ist ein ehrenamtliches Projekt mit derzeit acht ehrenamtlichen Mitarbeitern. Diese sind abwechselnd während der vier Öffnungszeiten präsent. Meilensteine sind zweimal jährlich die Bücherbasare im Frühjahr (02.04.17) und im November (19.11.17). Diese sind wichtig, um Bestseller unserer Leserwunschliste und attraktive Bücher im Jugendbuchbereich, die das Interesse wecken, zu finanzieren. Ein Bücherbasar wäre ohne Bücherspenden und ohne die Mithilfe der Jugendlichen aus dem Jugendkeller und der Leserfamilien nicht machbar. Danke!!! Ohne Euch wäre dies alles nicht möglich!
Die Bücherei ermöglicht großen und kleinen Menschen wohnortnah kostenloses Lesen und will für aktuelle Bücher begeistern. Lesen kostet - bis auf einen einmaligen Beitrag von 2,00 EUR für einen Leseausweis - nichts, solange die Medien rechtzeitig verlängert werden. Die Evang. Gemeindebücherei liegt in der Kirche auf der Empore, ist in der Woche 4 mal geöffnet und bietet aktuelle Bücher (5000 Bücher und 600 Hörbücher) gut sortiert auf gut 150 Regalmetern. Seit Eröffnung im Oktober 2009 haben wir über 260 registrierte Nutzer. 2015 nutzten 95 Leser unser Angebot. Gut 20 Familien pro Woche haben wir im Jahresdurchschnitt. Unsere Leser kommen aus allen Altersklassen. Mehr als ein Drittel sind Kinder und Jugendliche. Die jüngeren Kinder besuchen die Bücherei anfangs mit einem Elternteil oder Großeltern. Anschließend kommen die Kinder mit eigenem Ausweis gerne alleine zu uns und bleiben.

Öffnungszeiten der Bücherei

Montag	16.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch	10.00 - 11.00 Uhr
	16.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag	16.30 - 18.00 Uhr



Gottesdienste

27. November	**1. Advent** 9.30 Uhr - Pfarrerin Franziska Pannewick und Kirchenchor 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst Wunderland Thema: Ein kleines Licht
4. Dezember	**2. Advent** 9.30 Uhr - Lektor Stefan Drechsler gestaltet vom Chorverein Eintracht Boxdorf unter Leitung von Reinhold Weber Kindergottesdienst Thema: Advent, Advent
11. Dezember	**3. Advent mit Abendmahl** 9.30 Uhr - Pfarrerin Franziska Pannewick Liedertafel Boxdorf unter der Leitung von Peter Jank
18. Dezember	**4. Advent** 9.30 Uhr - Pfarrer Johannes Tröbs Posaunenchor unter der Leitung von Herrn Ebersberger *Kirchenkaffee*
24. Dezember	**Heiliger Abend** 15.00 Uhr - Pfarrerin Franziska Pannewick Familiengottesdienst mit Konfi-Krippenspiel 17.00 Uhr Christvesper – Pfarrerin Pannewick 22.00 Uhr Christmette - Lektor Stefan Drechsler mit Chor
25. Dezember	**1. Weihnachtsfeiertag** 17.00 Uhr - Pfarrerin Franziska Pannewick mit Weihnachtsgedichten und literarischen Lesungen
26. Dezember	**2. Weihnachtsfeiertag** **Kein Gottesdienst**
31. Dezember	**Silvester (Samstag)** 17.00 Uhr - Pfarrerin Franziska Pannewick mit Beichte und Abendmahl
1. Januar	**Neujahr** **Kein Gottesdienst**

6. Januar	**Heilig Drei Könige (Freitag)** ökumen. Einladung nach St. Thomas 9.00 Uhr Gottesdienst mit Sternsinger-aussendung
8. Januar	**1. Sonntag nach Epiphanias** 9.30 Uhr - Pfarrerin Franziska Pannewick **Kein Kindergottesdienst**
15. Januar	**2. Sonntag nach Epiphanias** 17.00 Uhr - Lektorin Ingrid Röhrs
22. Januar	**3. Sonntag nach Epiphanias** 9.30 Uhr - Lektor Rainer Dressel *Kirchenkaffee*
29. Januar	**4. Sonntag nach Epiphanias** 9.30 Uhr - Pfarrerin Franziska Pannewick 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst Wunderland Thema: Du bist gesegnet
5. Februar	**Letzter Sonntag nach Epiphanias** 9.30 Uhr - Pfarrerin Franziska Pannewick 14.30 Uhr Mitarbeiter - Neujahrsempfang 17.00 Uhr Konzert Sang & Klang Ensemble Markt Erlbach für die ganze Gemeinde
12. Februar	**Septuagesimä** 9.30 Uhr - Lektor Stefan Drechsler
19. Februar	**Sexagesimä** 9.30 Uhr - Pfarrerin Franziska Pannewick
26. Februar	**Estomihi** 9.30 Uhr - Pfarrerin Franziska Pannewick
5. März	**Invokavit** 9.30 Uhr - Lektor Stefan Drechsler anschließend Orgelmatinee mit D. Reinke-Martin und Kaffee

Keine Angst vor der Nadel

Diesmal hatte Frau Schebitz einen munteren, jungen Mann eingeladen, der trotz des schaurigen Titels seines Vortrags keine gruseligen Mitteilungen machte.
Matthias Schalk hieß er und stellte sich als Beratungsleiter der Diabetes-Station im städtischen Klinikum Nürnberg Nord vor. Er begann sogleich mit der gefürchteten Insulin-Spritze und stellte in Aussicht, dass zurzeit daran gearbeitet würde, dass Insulin auch inhaliert werden kann.
In Muskeln sollte das Medikament nicht gespritzt werden nur in Fettgewebe, aber er ließ eine nur vier Millimeter breite Nadel herumgehen, die so dünn war, dass damit kein Stich mehr zu spüren ist. Mit anschaulichen Bildern zeigte er die Stellen am Körper (Bauch bis zum Oberbauch und Po) und warum es nötig ist die Spritze noch 10 Sekunden drin zu lassen, damit es sich verteilen kann. Auch wie man die gebrauchten Spritzen, man soll sie ja immer nur einmal benützen, am besten in einer leeren Plastikflasche aufbewahrt und entsorgt.
Ganz wichtig, das schärfte er uns ein, ist es nicht immer in die gleiche Stelle zu spritzen, da sich sonst Verhärtungen bilden, die unangenehm sind und der Stoff nicht mehr aufgenommen werden kann. Dass auch nicht in Narben, Leberflecken und Tatoos gestochen werden soll, davor warnte er.
Wenn Insulin Zimmertemperatur hat, dann tut es gar nicht weh, auch gut zu wissen.
Ein höchst interessanter Nachmittag, kurzweilig und kompetent vorgetragen und für uns mit vielen beruhigenden Erkenntnissen.

Kathja Kunz

Lustiger Wartezimmerbesuch am Sommerfest

Nachdem das Wetter in der letzten Zeit wahrlich wenig sommerlich war, war es für die Senioren umso erfreulicher, das Sommerfest bei warmen Plusgraden im Freien zu verbringen. Die Tische und sogar das Brünnlein waren mit Sonnenblumen umkränzt, kalte Getränke und guter Kaffee wurden kredenzt und auch kulinarisch fehlte es an nichts: vom Wienerle, Schnittlauch- und Schmalzbroten bis zu den köstlichen „Feemarnschen Kröpeln“, für dessen Herstellung Herr Schebitz seit 5.00 Uhr Früh zu Gange war, ließen nichts zu wünschen übrig.
Der Höhepunkt war, wie jedes Jahr, der Auftritt der bekannten und beliebten „Spitalgeister", diesmal mit dem herzerfrischenden Stück „Wartezimmergschmarri“ in zwei Akten. Die begabten Schauspieler (Durchnittsalter 78 Jahre) unter Leitung von Regisseur

Andreas Stock, ernteten wahre Lachsalven mit ihrem Spiel. Mit köstlich überspitzten Szenen glossierten sie die Gespräche unter den Protagonisten im Wartezimmer eines Arztes, wobei sich die „Patienten“ zum Teil bester Gesundheit erfreuten. Das Stück hat übrigens eine ehemalige Mitspielerin Just Döpel geschrieben, das sich inzwischen großer Popularität erfreut und deutschlandweit aufgeführt wird.
Auch Herr Heißenberg sorgte mit seinen mitreißenden Melodien auf dem Akkordeon seinerseits für Stimmung.
Dank der Familie Schebitz und den vielen unermüdlichen Helfern war es wie immer ein gelungenes Fest und alle gingen schmunzelnd heim.

Kathja Kunz

Fahrt ins Blaue der Senioren

Es war wieder einmal soweit, die Senioren machten, wie jedes Jahr im August ihre Fahrt ins Blaue.
Um 9.00 Uhr bestiegen 52 fröhliche, neugierige und erwartungsvolle Senioren den Bus, um das große Geheimnis zu lüften, wohin. Ja wohin geht heute die Reise?
Nach 90 Minuten Busfahrt war die Spannung endlich gelöst, wir waren in Amberg in der Oberpfalz, einer schönen Kleinstadt mit 42 000 Einwohnern.
Nun kam die große Überraschung, welche Frau Schebitz wirklich gut gelungen ist, eine „Plättenfahrt“ auf der Vilz. Mit zwei Plättenbooten, bei herrlichem Sonnenschein und Akkordeonspiel von Frau Olga Gerner, war die Stimmung perfekt, wir waren wie verzaubert von dieser erholsamen Fahrt. Früher waren die Plätten größer, 3 mtr. breit und 22 mtr. lang und dienten zum Transport von Eisen nach Ingolstadt, auf der Rückfahrt wurde Salz geladen.
1996 war in Amberg die Landesgartenschau, seit dieser Zeit hat sich sehr viel verändert, besonders für den Tourismus.
Nur 2 Brücken führten über die Vils, 2009 wurden 8 weitere gebaut. 30 Minuten dauerte unsere Plättenfahrt bis zum Stauwehr, nun gings zurück, wir sahen das Kaiser-Hallenbad, die St. Martinskirche mit dem höchsten Turm Deutschlands und Glockenspiel um 12.00 Uhr.
Nachdem wir die letzte Brücke, genannt die „Stadtbrille“, wegen der zwei Brillenähnlichen Torbögen, passiert hatten, war diese traumhafte Flußreise beendet.
Am Mariahilfsberg wurden wir auf der großer Terrasse der Bergwirtschaft mit einer herrlichen Aussicht über ganz Amberg und zauberhafter Landschaft belohnt, sowie köstlich und reichlich bewirtet.
Weiter ging unsere Fahrt nach Erlenheim, wo wir im schönen Lokal Erlenhof zur heiligen Pforte, bei Kaffee mit traditionellen Windbeutel

mit Sauerkirschen und Sahne, was sehr lecker war, verwöhnt wurden.
Anschließend besichtigten wir die auf dem 529 Meter hohen Marienberg liegende Wallfahrtskirche „Mariahilf“. Es ist eine sehenswerte wunderschöne, prunkvolle, mit vielen Deckengemälden und Stuckarbeiten versehene Kirche. Viele Gläubige pilgern zum Marienberg.
Danach ging es zurück zum lokal „Erlenhof“, wo uns eine reichliche , köstliche , kalte Platte zum Abendessen erwartete. Satt, zufrieden und etwas müde traten wir dann um 19.45 Uhr die Heimfahrt an.
Frau und Herr Schebitz haben wieder einmal alle Register gezogen und keine Arbeit gescheut. Große Hochachtung für so eine Leistung. Es war ein gelungener, wunderschöner Ausflug, der uns lange in guter Erinnerung bleiben wird. Dafür ein ganz besonderes, herzliches Dankeschön für diesen herrlichen Tag von all Ihren Senioren.

Marga Keidel

Plättenfahrt

Kaffeepause

Die Seniorengruppe vor dem Kloster

Fotoausstellung

„Wenn der Himmel sich öffnet. Menschen und Geschichten aus Nürnberger Senioreneinrichtungen“

Kennen Sie das, „wenn der Himmel sich öffnet“? Gibt es eine Erfahrung in Ihrem Leben, von der Sie sagen: Da bin ich von etwas Göttlichem berührt worden? Und wie ist es Ihnen damit ergangen?

Dazu haben wir Bewohnerinnen und Bewohner verschiedener Senioreneinrichtungen in Nürnberg interviewt und sie fotografiert. Sie haben ihre Geschichten erzählt, in denen es um Gottes Nähe, um Not, Errettung, Dankbarkeit und um die Deutung der eigenen Biographie geht.

Auf allen Fotografien ist eine Leiter zu sehen. Sie erinnert an die biblische Geschichte von Jakob (1. Mose 28, 10-19a). Dort wird berichtet, wie dem schlafenden Jakob eine Leiter erscheint, die vom Himmel zur Erde reicht. Auf ihr schweben Engel auf und nieder. Und Jakob erkennt im Nachhinein: Genau an dem Ort, an dem er die Nacht verbracht hat, begegnet ihm Gott.

Die Bilder und Geschichten dieser Ausstellung wollen dazu anregen, selbst nach dem geöffneten Himmel Ausschau zu halten.

Texte und Projektdurchführung: Pfarrerinnen Julia Arnold, Sonja Dietel, Annette Lechner-Schmidt, Beauftragte für Altenheimseelsorge im evangelisch-lutherischen Dekanatsbezirk Nürnberg

Fotos und Layout: Wolfgang Noack und Katja Pelzner

Vernissage am 19.1.2017 um 18.00 Uhr

Ort: Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstraße 64, 90402 Nürnberg

Ausstellungsdauer: 19. 01. -13. 03. 2017

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 - 20 Uhr

Samstag und Sonntag sowie in den Winterferien (27.02.-05.03.2017) auf Anfrage

Kontakt:

Julia Arnold, julia.arnold@elkb.de, Tel: 0911/40 99 92 80

Sonja Dietel, sonja.dietel@elkb.de, Tel: 0174/9634112

Der Eintritt ist frei.

25 Jahre Frauenfrühstück Zeit für mich

In unserer schnellen, hektischen Zeit sind 25 Jahre eine Besonderheit und es lohnt sich ein wenig Rückschau zu halten.

Gegründet wurde das Frauenfrühstück 1991 von Frau Pöllinger (Pfarrfrau) und Frau Sprösser. Der Gedanke dabei war, den Frauen in Boxdorf und Umgebung Gelegenheit zu geben bei einem gemeinsamen Frühstück, einem interessanten Referat, verschiedenen Aktionen und vielen Gesprächen vom Alltag abzuschalten und Zeit für sich zu haben.

Nachdem Pfarrer Pöllinger in den wohlverdienten Ruhestand ging, übernahm 2004 ein Team aus Boxdorf das Frauenfrühstück.

In Erinnerung werden uns viele Themen bleiben z.B. aus Kultur, Religion, Gesundheit, Natur, Gesellschaft und auch aus ganz persönlichen Bereichen. Jeden Monat übernahm ein Team aus Großgründlach, Kraftshof oder Boxdorf den Vormittag.

Ein großes Anliegen war es uns immer alles schön zu dekorieren. An dieser Stelle möchten wir besonders Frau Heberlein und Frau Scherzer für Ihre einmaligen Dekorationen danken. Sie waren richtige Künstler und hatten tolle Ideen. Unsere Frauen waren immer begeistert.

Ein Highlight war jedes Jahr der gemeinsame Ausflug. Wir besuchten Kappel, die Wieskirche, Eichenpirkig, Leipzig, Schwäbisch Hall etc. Frau Warnecke aus dem Team Kraftshof organisierte meisterhaft den Ausflug und wir genossen einen wunderschönen Tag in trauter Gemeinsamkeit. Ein ganz großer Dank gilt Frau Warnecke für die vielen interessanten Ausflüge und die große Mühe, die sie sich gemacht hat.

Dann zog sich das Team Grossgründlach zurück und wir trafen uns nur noch vierteljährich. Nun nimmt auch das Team Kraftshof Abschied und wir haben beschlossen nach vielen gemeinsamen Jahren aufzuhören.

Ein liebgewonnenes Treffen geht zu Ende.

Wir sehen uns ein letztes Mal am 7.12.2016 um 9.00 Uhr.

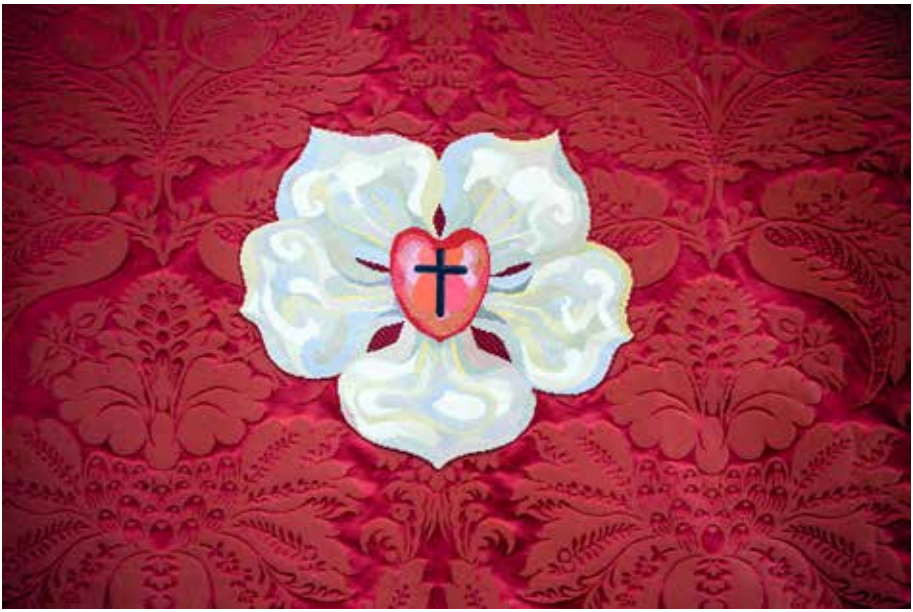
Wir sagen allen, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben einen harmonischen Vormittag zu gestalten, Dank für all ihre Mühe.

Es war eine schöne gemeinsame Zeit die wir in guter Erinnerung behalten wollen.

Team Boxdorf Ingrid Röhrs

Reformationsjubiläum 2017

Im Oktober 2016 begann mit dem Reformationstag am 31.10. das große 500 -Jährige Jubiläum seine Schatten zu werfen. Seit 10 Jahren bereitet die evangelische Kirche in Deutschland sich darauf vor. Die neue Lutherübersetzung wurde auf der Frankfurter Buchmesse im Oktober vorgestellt. Deutschlandweit wird es ab sofort viele Veranstaltungen und große Events geben, die man findet unter: www.luther2017-bayern.de. Einige Highlights sollen genannt werden: Pfingstsonntag 2017 ökumen. Festgottesdienst mit Erzbischof Schick und Regionalbischof Ark Nitsche in der Sebalduskirche. Ein 1000 -stimmiges Luther Oratorium in der Olympiahalle in München am Samstag, den 18. März 17 um 19 Uhr. Bei uns im Knoblauchsland wird im Januar ein Flyer verteilt, der alle Veranstaltungen im Nürnberger Norden aufführt. Höhepunkt wird ein „Minikirchentag“ am 31.10. sein, bei dem man sich vom Morgengottesdienst bis zum Abend durch die 4 Nachbargemeinden bewegen kann. Von Festgottesdienst über Mittagessen, Posaunenkonzert, Kinderprogramm bis hin zum Luther-theaterstück reicht das Angebot, in dem sich die ökumenische Begegnungen erleben lassen.



MIT LEIB UND SEELE
Ihre Diakonie

Neues aus der Diakoniestation

Seit Mai gehören mit Frau Hübschmann und Frau Krawielitzki zwei neue Mitarbeiterinnen zum Team.
Seien Sie uns herzlich willkommen!

Frau Krawielitzki

Neue Bestimmungen der Gewerbeaufsicht sehen vor, dass getragene Arbeitskleidung auf der Station gewaschen wird und dass für jede Mitarbeiterin ein eigener Schrank und und eine Umkleidemöglichkeit vorhanden sein muss. Daher wurde der bisherige Lagerraum entrümpelt und zweckdienlich nach Maß ausgebaut (Foto unten). Das Ergebnis ist sehr gelungen. Alles ist passend eingeräumt und einladend gestaltet. So wird der Raum gerne genutzt.

Text: Pfarrerin Silvia Henzler

Taufen
Kraftshof-Almoshof

Boxdorf

Hochzeiten
Kraftshof-Almoshof

Boxdorf

Bestattungen

Kraftshof-Almoshof

Boxdorf

Eine Aussegnung im Haus, Krankenhaus oder Pflegeheim erleben viele Angehörige als Hilfe und Teil des letzten Dienstes am Verstorbenen. Bitte rufen Sie uns schnellstmöglich an: Tel. 302866 (Pfarramt Boxdorf). Pfarrerin Pannewick kommt gerne auch kurzfristig!

Seelsorge: Wer hilft in der Not?

Telefonseelsorge rund um die Uhr kostenfrei unter. 0800/ 111 0 111 oder 0800/ 111 0 222

Offene Tür, ev. Beratungsstelle zum Hingehen: St. Jakob Tel. 20 97 02

Beratung der Stadtmission bei finanziellen oder sozialen Problemen: Tel. 3505-125 oder -189

Dezember 2016

Foto: Lutz

Meine Seele
wartet auf den
Herrn mehr als
die Wächter auf
den Morgen,

Psalm 130,6

Januar 2017

Auf dein Wort
will ich die Netze
auswerfen.

Lukas 5,5

Februar 2017

Küchengestaltung Fuchs

Renate Fuchs • Grundfelderstr. 41 • 90427 Nürnberg-Kraftshof
Tel: 0911 - 300 69 89 • www.kuechengestaltung-fuchs.de

Einbauküchen • Modernisierung • Hauswirtschaftsräume

Termin nach Vereinbarung

NATUR- UND KUNSTSTEINE
für Friedhof, Bau und Außenanlagen

ADOLF SPERNER

Steinmetz- und Steinbildhauer
Meisterbetrieb

Rotfuchsstraße 5
90427 Nürnberg

Telefon 0911 / 30 23 32
Telefax 0911 / 306 72 63

LOTTO® Bayern

Schul- und Schreibwaren
Zeitschriften
Kurzwaren
Spielwaren – Geschenkartikel
Reinigungsannahme
WELA – Produkte (Suppen, etc.)
VAG – Verkaufsstelle

Ulli Stromberger / Sieglinde Schwarz

Erich- Ollenhauer- Straße 12
90427 Nürnberg
Tel. 0911/ 301987, Fax. 0911/ 301967

für die ganze Familie

Am Weiher 2 a
90427Nürnberg/Boxdorf
Telefon: 0911/305088
www.friseur-seel.de

Haar und Beratung
Seel
Christina Coldewey

von Kopf bis Fuss auf Haare eingestellt

An dieser Stelle könnte auch Ihre Anzeige erscheinen. Der Gemeindebrief wird in vielen Haushalten gelesen. Sie unterstützen mit Ihrer Anzeige auch die Gemeindearbeit in Boxdorf.

Liebe Gemeindeglieder,
wir möchten Sie an dieser Stelle bitten, bei Ihren Käufen und Planungen unsere Inserenten zu berücksichtigen. Damit unterstützen Sie indirekt auch unsere Gemeinde. Danke!

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde „Zum guten Hirten“, Nürnberg
(v.i.S.d.P.) Pfarrerin Franziska Pannewick Kronacher Str. 3, 90427 Nürnberg
Redaktion: Horst Hofmann - Fotos: privat oder MD Gemeindebrief
Druck: GemeindebriefDruckerei 29393 Groß Oesingen
Dieser Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos an evangelische Haushalte verteilt.
Falls Ihr Geburtstag nicht im Gemeindebrief erwähnt werden soll, geben Sie bitte bis zum nächsten Redaktionsschluss bei uns im Pfarramt Bescheid!
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 01.02.2017

Gemüsebau
DRECHSLER

- regionales Gemüse in großer Auswahl
- Obst und Südfrüchte
- Eier

Steinacher Straße 13
90427 Nürnberg-Boxdorf
Tel.: 09 11 / 30 28 43

... JETZT WIEDER WINTERLICHES GEMÜSE
BAMBERGER HÖRNCHEN - STECKRÜBEN
ROSENKOHL - GEKOCHTE ROTE RÜBEN
SAUERKRAUT - FELDSALAT

...UND VIELES MEHR!

Öffnungszeiten:
Di. 16 – 18 Uhr
Fr. 15 – 18 Uhr
Sa. 9 – 11 Uhr

ANDREAS APOTHEKE
andreas.apo@pharma-online.de
Lichtenfelser Str. 2a
90427 Nürnberg
Fon: 0911 30 33 54
Boxdorf

Kostenloser Medikations- und Interaktionscheck • Impfberatung für Fernreisen • Bestimmung von BMI und Körperfettmessung • Blutdruck- und Blutzuckermessung • Beratung in alternativer Medizin und Homöopathie • Orthomolekulare Nährstoffe • Schüßlersalze

Großgründlach
Reutleser Str. 22
90427 Nürnberg
Fon: 0911 30 35 15
felicitas.apo@t-online.de
FELICITAS APOTHEKE

REWE KNEUER Boxdorf

REWE Kneuer Boxdorf -
Dein Markt im Knoblauchsland

Wir ♥ unsere Kunden.

REWE
PASCAL KNEUER
DEIN MARKT

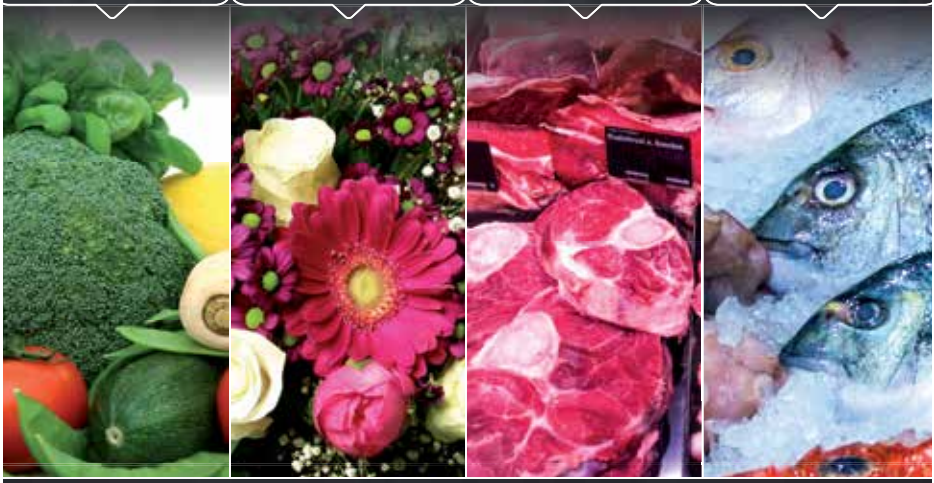
BEI UNS IM KNOBLAUCHSLAND FINDEST DU ALLES AN EINEM PLATZ!

FRISCHE LEBENSMITTEL

FLORISTIK

METZGEREI

FRISCHER FISCH



UND VIELES MEHR ...

REWE Pascal Kneuer oHG
Lichtenfelser Straße 2a • 90427 Nürnberg
eMail: info@rewe-boxdorf.de
www.rewe-boxdorf.de • /Rewe.Boxdorf
Öffnungszeiten: Mo. - Sa.: 07:00 - 20:00 Uhr

Postbank
Deutsche Post
LOTTO Bayern
GRATIS WLAN
PAYBACK

Besuchsdienst
Kontaktperson: Karin Roth
Tel.: 301154
Treffen vierteljährlich

Jugendkeller
für Jugendliche ab 11 Jahren
(Kronacher Str. 3, im Keller unter dem Pfarrbüro)
jeden Montag von 18.00 bis 21.00 Uhr (außer in den Ferien)
Leitung: Rosemarie Daum
Specials im Jugendkeller: Werden im Jugendkeller bekannt gegeben

Kids-Treff

Eingeladen sind alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren – katholisch oder evangelisch. Wir treffen uns immer montags (außer in den Ferien) zwischen 16.00 und 17.15 Uhr im Jugendkeller/Gemeindesaal der Kirche!

Kinderkochen ist am Samstag, 14.01.2017 von 10 Uhr- 13.00 Uhr im Gemeindesaal.

Eltern-Kind-Gruppe
Kinder von 0 - 3 Jahren mit ihrer Mutter oder mit ihrem Vater (!) sind herzlich willkommen
Freitags, 9.30 bis 10.30 Uhr
im Gemeindesaal
Kontakt:
Frau Promberger, Tel.: 2745406

Kirchenchor

Infos über die Proben beim Leiter Walter Scherzer, Tel.: 3071884

Posaunenchor Boxdorf-Großgründlach

Proben montags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Großgründlach
Leitung: Helmut Ebersberger
Tel.: 09131-979217

Frauentreff J.U.N.I.O.R.innen

24. November: Spiel, Spaß und Unterhaltung

15. Dezember: Rund um die Weihnachtszeit

26. Januar: Bücherabend – Leseratte-Lesemuffel

Kontakt:
Petra Pfann Tel.: 32263420

Frauenfrühstück

7. Dezember 9.00 Uhr: „Zeit für mich“ wir feiern 25 Jahre Frauenfrühstück

Kontakt:
Frau Roth Tel.: 301154

Frauentreff

13. Dezember 18.00 Uhr
Weihnachtsfeier

17. Januar 18.00 Uhr Spieleabend

21. Februar 18.00 Uhr
Bunter Abend

Kontakt:
Ingrid Röhrs
Tel.: 303313

Seniorenclub

Termine:

Donnerstag 1. Dezember
im Gemeindesaal:
Weihnachtsfeier

Donnerstag 5. Januar 2017
im Gemeindesaal 13.00 Uhr
Neujahrsempfang

Donnerstag 2. Februar 2017
im Gemeindesaal
Faschingsfeier

Spieletreff für Senioren

Jeden 2. Donnerstag im Monat
von 14.30 bis 16.30 Uhr
im Gemeindesaal

Ansprechpartnerin:
Christa Schebitz, Tel. 302673

Kleinkindergottesdienst Wunderland

27. November 10.30 Uhr
Thema: Kleines Licht macht alles hell

29. Januar 10.30 Uhr
Thema: Du bist gesegnet

Kindergottesdienst

4. Dezember:
Thema: Advent, Advent

8. Januar kein Kindergottesdienst

5. Februar
Thema: Jahreslosung 2017

Dezember: 2016

Freitag: 9.12.2016

Alljährlich besuchen wir im Dezember einen Weihnachtsmarkt. Dieses Jahr haben wir uns den Kronacher rund um den Rosenturm am Marienplatz ausgesucht.
Kronach ist der Geburtsort vom Meister Lucas Cranach. Näheres über die Stadt und die damaligen Bürger werden wir bei einer Stadtführung erfahren. Mittagessen gibt es im s'Antla. Am Nachmittag schlendern wir durch den Weihnachtsmarkt und lassen den Tag mit vielen Eindrücken die wir bekommen haben ausklingen.

Abfahrt: 8.12 Uhr Moosäckerstr.
Bus Nr. 30 Richtung Erlangen

Erl. Arkaden	8.30 Uhr
BHF.Erl.	9.00 Uhr Gleis 1
Kronach	10.12 Uhr
Abfahrt Kr.	17.47 Uhr Gleis 3
Ankunft Erl.	18.58 Uhr Gleis 3

Bayernticket 1 - 5 Personen erforderlich & Streifenkarte 2 Streifen

Januar: 2017
Mittwoch: 11.1.2017

Wie im letzten Jahr wollen wir ohne öffentliche Verkehrsmittel auskommen und laufen von Boxdorf über Großgründlach nach Tennenlohe, zum Waldlehrpfad oder ein Stück zu den Przewalski Wildpferden. Mittagessen werden wir in der Gaststätte zum Schloß in Tennenlohe. Wer noch Lust auf eine Tasse Kaffee hat, kann es sich beim Beck in Tennenlohe noch gemütlich niederlassen.

Treffpunkt: 9.30 Uhr ev. Kirche Boxdorf, dann weiter nach Großgründlach

Februar: 2017
Mittwoch: 15.2.2017

Heute laufen wir von Boxdorf nach Kraftshof, weiter nach Buchenbühl. Dort kehren wir zum Mittagessen in der Gaststätte Saalbau ein. Zurück geht es wieder von Buchenbühl, den Kotbrunnengraben entlang nach Kraftshof. Wer noch Lust hat eine Tasse Kaffee in den Irrhainstuben zu trinken kann das gerne tun.

Treffpunkt: 9:30 Uhr Nähe Bushaltestelle Boxdorf Richtung Erlangen.(Kreuzung nach Kraftshof)

Unsere Wanderungen sind freiwillig. Für Unfälle wird keinerlei Haftung übernommen.

Kontakt: Gerda Stromberger,
Tel.: 0911/1324689

Evang.-Luth. Pfarramt „Zum guten Hirten“

Kronacher Str. 3
90427 Nürnberg
Telefon: 0911-30 28 66
Fax: 0911-30 71 368
Pfarramt.Boxdorf@elkb.de
www.zumgutenhirten-boxdorf.de

Pfarrerin

Franziska Pannewick (3/4 Stelle)
Telefon: 0911-30 28 66
Mobil: 0179-475 13 81
Feste Sprechzeit:
Dienstag 18.00-19.00 Uhr
Franziska.Pannewick@elkb.de

Sekretärin

Jutta Heberlein (8 Std. wöchentl.)
Telefon: 0911-30 28 66
Sprechzeiten **Neu:**
Mittwoch und Donnerstag
11.00-12.00 Uhr

Kirchenvorstand

Vertrauensleute:
Konrad Drechsler Tel.: 30 28 43
Heike Wurtinger Tel.: 30 66 51
Kirchenpflegerin

Jugendleiterin

Rosi Daum
Telefon: 0176-60 824 000
rosi.daum@gmx.de

Mesnerin

Renate Richter
renate.e.richter@web.de
Telefon: 0911-30 54 49

Bücherei-Team

Kronacher Str. 1
Telefon: 0911-30 72 828
Mo, Mi, Do 16.30 - 18.00 Uhr
und Mitwoch 10.00 - 11.00 Uhr

Kindergarten

Leitung: Nicole Knop
Kronacher Str. 3a
Telefon: 0911-30 16 16
Fax: 0911-30 72 323
www.kita-bayern.de/n/kronacher/
ev.-kindergarten.boxdorf@t-online.de

Diakoniestation des Evang. Diakonievereins Nürnberg-Boxdorf VR: 1493

Leitung: Karin Bleicher
Großgründlacher Hauptstr. 37
Telefon: 0911-93 628-40
Fax: 0911-93 628-41
Diakoniestation-bg@nefkom.net

Hausmeister und Redaktion Gemeindebrief

Horst Hofmann
An der Hofwiese 62
Telefon: 0911-301494
horsthofmann@t-online.de

Konten der Kirchengemeinde:

Gebühren: Evangelische Bank IBAN: DE10520604100001571516
Spenden: Sparkasse Nürnberg IBAN: DE05760501010001943630
Diakonieverein: Evang. Bank IBAN: DE74520604100002571307

Bilder der Gemeinde

Kunst aus einem Baum

Seniorenausflug Besichtigung der Kirche

Schloß Wildbad/ Rothenburg

Frauenfrühstücksgruppe 1994

Kinderdisco